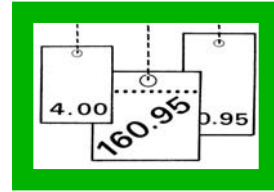


STATISTISCHE BERICHTE

M I
j/09



Preise und Preisindizes

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Jahr 2009

Bestellnummer:
3M103



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: April 2010

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6M103)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Herr Block
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Kaufwerte
landwirtschaftlicher Grundstücke

Jahr 2009

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Verkäufe zum Verkehrswert	3
Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)	4
Anmerkungen zu den Ergebnissen	5

Schaubilder

Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar im Jahr 2009 in Sachsen-Anhalt

- Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) 7
- Durchschnittliche Ertragsmesszahl je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung 7

Tabellenteil

1	Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar	
1.1	Sachsen-Anhalt im Zeitvergleich	8
1.2	Nach Kreisen im Jahr 2009	8
1.3	Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung sowie nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen im Jahr 2009	9
2	Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe) ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenflächen nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2009	10
3	Verkäufe zum Verkehrswert (die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Landwirtschaftsflächen mitverkauft wurden) ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie für Gebäudenebenflächen im Jahr 2009	10

Maßeinheit

ha	Hektar
EMZ	Ertragsmesszahl
Mill.	Millionen

Abkürzungen

BewG	Bewertungsgesetz
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BVS	Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FlErwV	Flächenerwerbsverordnung
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

Hinweis

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über die 2009 erfolgten Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken dargestellt.

Bis Mitte der 90er Jahre erfolgten die Verkäufe ausschließlich unter Marktbedingungen (*Verkäufe zum Verkehrswert*); die Verkaufsbedingungen regelten sich nach Angebot und Nachfrage.

Ende 1995 traten die rechtlichen Grundlagen für den Verkauf von ehemals volkseigenen Landwirtschaftsflächen auf dem Gebiet der früheren DDR, die bis dahin Eigentum der Treuhandanstalt bzw. Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben waren, in Kraft. Es begann der Verkauf dieser Flächen zu den in den Rechtsgrundlagen festgelegten besonderen Konditionen bezüglich des berechtigten Erwerberkreises, der Größe der zu erwerbenden Fläche sowie des Kaufpreises (*preisbegünstigte Verkäufe*).

Damit unterscheiden sich diese Verkäufe insbesondere bezüglich des Preises von denen unter Marktbedingungen und werden deshalb gesondert erfasst.

Im Folgenden werden die Verkäufe zum Verkehrswert und die preisbegünstigten Verkäufe getrennt voneinander dargestellt.

Verkäufe zum Verkehrswert

Rechtsgrundlage/Erhebungsgegenstand/Erhebungsweg

Das Gesetz über die Preisstatistik¹⁾ sieht in § 2 Nr. 5 und § 7 die Erfassung von Preisen für Grundstücke, die nach Arten und Merkmalen zu bezeichnen sind, vor.

Auf dieser Grundlage werden im Rahmen der amtlichen Statistik Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke erfasst²⁾.

Auskunftspflichtig für diese Statistik sind in Sachsen-Anhalt die Finanzämter. Diese erhalten auf der Grundlage des Grunderwerbsteuergesetzes bzw. des Baugesetzes Kenntnis über die Grundstücksverkäufe durch die beurkundenden Stellen (in der Regel Notare).

Diese Informationen bilden die formale Grundlage für die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke.

Für jeden Kauffall eines landwirtschaftlichen Grundstücks wird vom Auskunftspflichtigen ein Fragebogen mit bundeseinheitlichen Merkmalen ausgefüllt und an das jeweilige Statistische Landesamt übersandt.

Erhebungsgegenstand sind die Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken, deren Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 Hektar (= 10 Ar = 1 000 m²) beträgt und von der angenommen wird, dass sie in absehbarer Zeit weiterhin in landwirtschaftlicher Nutzung verbleibt. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 des Bewertungsgesetzes sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Methodische Hinweise

In die amtliche statistische Auswertung der Verkäufe zum Verkehrswert werden folgende Merkmale einbezogen:

- Bei den Veräußerungs-/Kauffällen³⁾ von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden **Arten des veräußerten Grundstücks** unterschieden:

Veräußerung von Flächen **ohne** Gebäude und **ohne** Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);

Diesen Veräußerungsfällen werden auch die wenigen Fälle, bei denen neben den Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Inventar mitveräußert wird, zugeordnet.

Veräußerung von Flächen **mit** Gebäuden und **mit** Inventar;

Veräußerung von Flächen **mit** Gebäuden und **ohne** Inventar.

1) Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) i.V.m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in seiner jeweils gültigen Fassung

2) Auf gleicher gesetzlicher Grundlage erfolgt im Rahmen einer weiteren Statistik die Erfassung der Kaufwerte für Bauland.

3) Die Begriffe „Veräußerungsfall“ und „Kauffall“ werden nachstehend synonym verwendet.

Die **Gesamtfläche** umfasst die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Kaufalles unabhängig von deren Nutzung.

- Die **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung** (FdIN) umfasst nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im Wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF).

So zählen z. B. diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u. a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen) zur LF, nicht aber zur FdIN.

- Die **Ertragsmesszahl** (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens. In Sachsen-Anhalt erfolgt die Einheitsbewertung durch die Finanzverwaltungen aus Vereinfachungsgründen sowie aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse gegenwärtig z. T. noch anhand gemeindedurchschnittlicher Ertragsmesszahlen. Sie errechnen die volle EMZ für jedes in die Kaufwertstatistik aufzunehmende Grundstück. In Veröffentlichungen werden jedoch nicht die vollen auf Ar bezogenen EMZ, sondern die auf Hektar (ha) umgerechneten EMZ verwendet und in 100 angegeben.

In die Statistik nicht einbezogen sind:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen; Enteignungen und Zwangsversteigerungen;
- Grundstückserwerbe durch Todesfall oder Schenkung, Nachlassenteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie;
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplanes einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z. B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die An-

gaben über derartige Grundstücke werden in die Statistik der Kaufwerte für Bauland einbezogen.

Die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke sind hinsichtlich der Anzahl der Kauffälle, der veräußerten Flächen und der Kaufsummen summarische Zusammenfassungen und hinsichtlich der Kaufwerte flächengewogene Durchschnitte.

In den Kaufsummen und Durchschnittswerten sind die Grunderwerbnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer u. a.) nicht enthalten.

Dabei ist zu beachten, dass die nachgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar sind, weil die ermittelten Ergebnisse sich von Jahr zu Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen.

Jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück unterscheidet sich nach Größe, Bodengüte, Lage, Nähe zu Verkehrswegen usw. voneinander, und all diese kauffallspezifischen Eigenschaften sowie auch Angebot und Nachfrage auf dem Grundstücksmarkt wirken sich auf den jeweiligen Preis aus.

Die Ergebnisse stellen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf dar, so dass die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik hat.

Aus diesem Grunde werden auch keine prozentualen Veränderungen (Indizes) veröffentlicht.

Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)

*Rechtsgrundlage/Erhebungsgegenstand/
Erhebungsweg*

Der preisbegünstigte Verkauf von Landwirtschaftsflächen erfolgt auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) sowie der für die Durchführung dieser Verkäufe erlassenen Flächenerwerbsverordnung (FIErV). Sie regeln u. a. den Erwerb ehemaliger volkseigener landwirtschaftlicher Flächen auf dem Gebiet der früheren DDR. Diese Flächen sind ab 1990 Eigentum der Treuhandanstalt/Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS), bzw. inzwischen der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) übertragen worden.

Erhebungsgegenstand sind die Verkäufe dieser Flächen. Alleiniger Veräußerer ist die BVVG als Privatisierungsstelle gemäß FIERwV. Möglicher Erwerber sind ortsansässige, natürliche und juristische Personen, die Treuhandflächen langfristig gepachtet haben sowie ehemaliger Eigentümer.

In der Flächenerwerbsverordnung sind die zu veräußernden Grundstücke nach Art und Merkmal und weitere Konditionen für den Erwerb dieser Flächen festgelegt. Damit erfüllt die Verordnung die Anforderungen des Preisstatistikgesetzes und ermöglicht eine statistische Erfassung und Auswertung der Angaben aus den Kaufverträgen.

Am 22.12.1998 hat die EU-Kommission nach Abschluss eines Hauptprüfungsverfahrens entschieden, dass der Flächenerwerb nach dem Ausgleichsleistungsgesetz und der Flächenerwerbsverordnung teilweise nicht mit dem EU-Recht vereinbar sei.

Der begünstigte Verkauf wurde daraufhin eingestellt. Nach der Novellierung des EALG wurde der begünstigte Flächenverkauf im Oktober 2000 wieder aufgenommen. Insbesondere wurde der Modus der Kaufpreisermittlung für landwirtschaftliche Flächen geändert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Vorjahre bis 1998 nur bedingt gegeben ist.

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesstatistikgesetzes¹⁾ erfolgt die Übernahme der für die statistische Auswertung erforderlichen Daten über die preisbegünstigten Verkäufe (EALG-Verkäufe) von Landwirtschaftsflächen direkt aus dem Verwaltungsvollzug der BVVG.

Die Datenübergabe durch das BVVG erfolgt einmal jährlich an das Statistische Bundesamt. Von dort erhalten die betreffenden Statistischen Landesämter die Angaben über die Verkäufe auf ihrem Territorium.

Methodische Hinweise

Allgemein gelten die für die Verkäufe zum Verkehrswert dargestellten methodischen Hinweise. Die für die preisbegünstigten Verkäufe weitergehenden methodischen Regelungen begründen sich aus dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz und der Flächenerwerbsverordnung.

Der begünstigte Verkauf landwirtschaftlicher Flächen umfasst als veräußerte **Gesamtfläche** ausschließlich landwirtschaftliche Flächen im Sinne dieser Rechtsvorschriften.

Hierzu zählen die FdIN (Acker- und Grünlandflächen) sowie weitere landwirtschaftliche Flächen, die insbesondere dem Garten- oder Weinbau bzw. der Binnenfischerei dienen und Öd- und Unland.

Als **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung** werden die veräußerten Acker- und Grünlandflächen ausgewiesen.

Die **Kaufpreissumme** ergibt sich für die Gesamtfläche und für die FdIN aus den Kaufpreisantteilen der veräußerten Flächen. In den ausgewiesenen Kaufpreisen sind Preisbestandteile für eventuell mitveräußerte Gebäude, bauliche Anlagen, Inventar bzw. für sonstige Verkaufsgegenstände nicht enthalten.

Für die wenigen Fälle, bei denen im Rahmen eines preisbegünstigten Verkaufs gleichzeitig Flächen zum Verkehrswert mit veräußert werden, erfolgt für die mitveräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ein gesonderter statistischer Nachweis (siehe Tabelle 3). Die darin dargestellten Veräußerungsfälle sind statistisch gesehen „Darunter-Positionen“ des begünstigten Verkaufs landwirtschaftlicher Flächen.

Anmerkungen zu den Ergebnissen

Verkäufe zum Verkehrswert

Im Jahr 2009 wechselten bei 3 371 Kauffällen landwirtschaftliche Grundstücke ihren Besitzer. Dabei handelte es sich ausschließlich um reine Flächenverkäufe.

Bei diesen Kauffällen (ohne Gebäude und ohne Inventar) wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) von 13 487 ha veräußert.

Die dabei realisierte Kaufsumme betrug 98,2 Mill. EUR, was einem durchschnittlichen Kaufwert je Hektar von 7 281 EUR ergab.

Die Zahl der Kauffälle sank gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %, die veräußerte Fläche um 1,8 %.

Der 2009 durchschnittlich erzielte Kaufwert (7 281 EUR je ha) lag wie in den vier Vorjahren wieder über 5 000 EUR je ha. Der Vorjahreswert wurde um 825 EUR überschritten. Dabei handelt es sich bei der Hälfte der Kauffälle um Grundstücke mit guten bis sehr guten Böden, d. h. mit einer Ertragsmesszahl (EMZ) von 60 und mehr. Hierfür wurde ein durchschnittlicher Kaufwert von 9 961 EUR erzielt.

1) Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in seiner jeweils gültigen Fassung

Auch in der Darstellung der Ergebnisse nach Kreisen (Tabelle 1.2) und nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen (Tabelle 1.3) wird deutlich, dass die ermittelten Kaufwerte im Wesentlichen durch die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen beeinflusst werden, wobei die Bodenqualität nicht das alleinige Kriterium der Preisbildung ist.

Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)

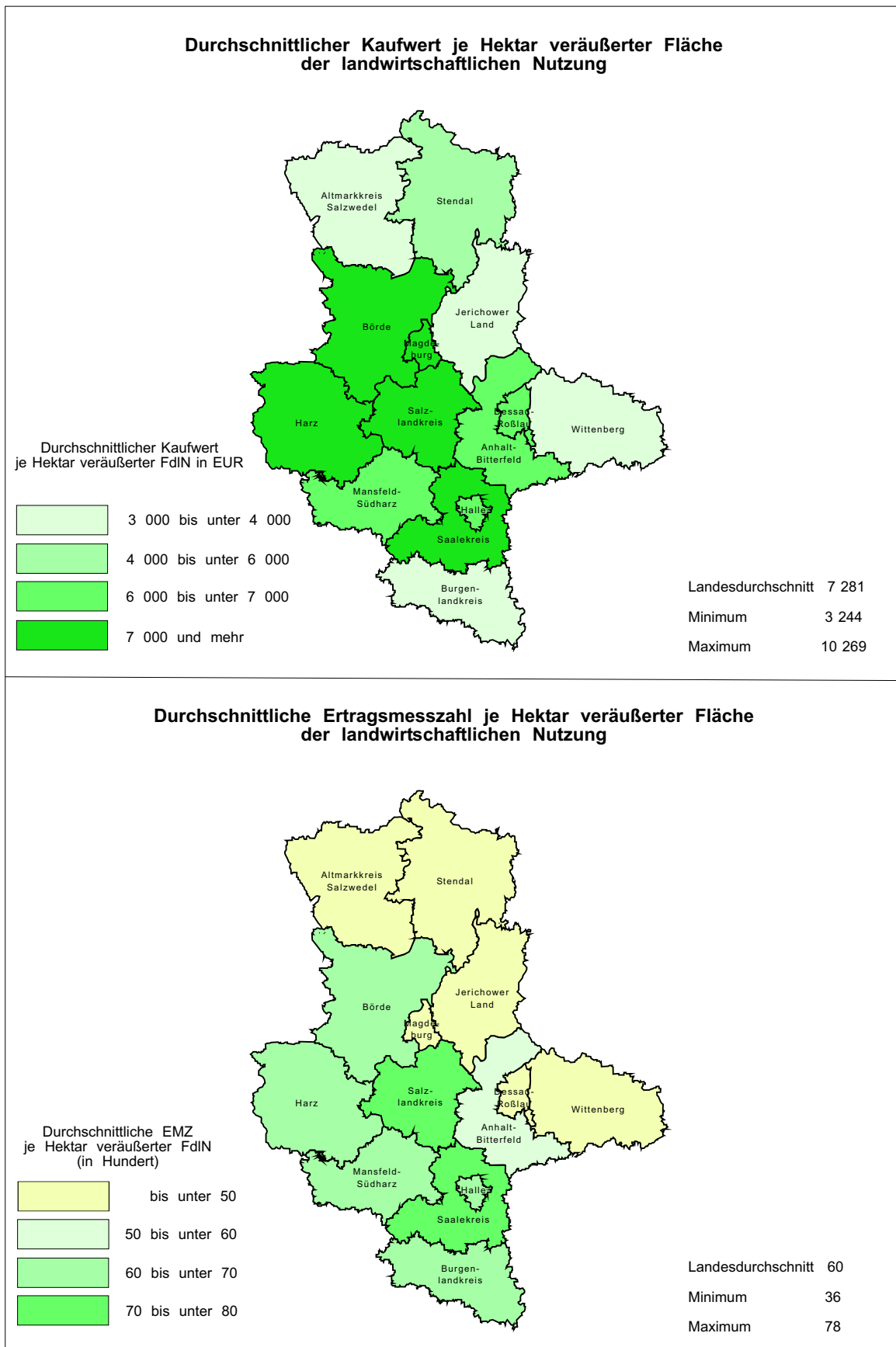
Neben den Verkäufen zum Verkehrswert wurden 2009 ehemals volkseigene Landwirtschaftsflächen preisbegünstigt auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsgesetzes (EALG) sowie der für die Durchführung dieser Verkäufe erlassenen Flächenerwerbsverordnung verkauft. Bei 232 Veräußerungsfällen wurden insgesamt 9 577 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung privatisiert. Der durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug 6 162 EUR.

Unterschiede gegenüber den Verkäufen zum Verkehrswert werden in der Größe der je Kauf-fall verkauften Fläche deutlich. Während bei den Verkäufen zum Verkehrswert durchschnittlich je Veräußerungsfall 4,00 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft wurden, waren es bei den preisbegünstigten EALG-Verkäufen 41,28 ha je Kauffall.

Verkäufe zum Verkehrswert, die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Flächen mitverkauft wurden

Im Rahmen der preisbegünstigten Verkäufe wurden 2009 bei 190 Veräußerungsfällen gleichzeitig 592 ha Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung zum Verkehrswert mitveräußert. Der bei diesen Kauffällen erzielte durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug 7 032 EUR. Je Veräußerungsfall wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von durchschnittlich 3,12 ha veräußert.

Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar im Jahr 2009 nach Kreisen



1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar

1.1 Sachsen-Anhalt im Zeitvergleich

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	in 100		
1991	1 196	4 232	4 229	19 256	4 550	4 554	3,54	64,3
1992	1 493	6 064	6 058	35 418	5 841	5 846	4,06	62,2
1993	1 262	5 972	5 972	30 774	5 153	5 153	4,73	58,7
1994	1 308	5 884	5 878	31 654	5 379	5 385	4,49	59,4
1995	1 066	4 266	4 243	25 211	5 909	5 942	3,98	64,2
1996	1 211	5 105	5 098	24 757	4 850	4 856	4,21	63,9
1997	1 555	7 679	7 679	29 994	3 906	3 906	4,94	58,4
1998	2 147	10 637	10 621	39 468	3 710	3 716	4,95	56,2
1999	2 285	12 063	12 063	45 900	3 805	3 805	5,28	53,9
2000	2 269	10 784	10 776	41 654	3 862	3 865	4,75	50,6
2001	2 566	11 746	11 636	50 083	4 264	4 304	4,53	55,6
2002	2 485	14 731	14 420	62 577	4 248	4 339	5,80	58,7
2003	1 971	10 752	10 669	50 140	4 663	4 700	5,41	59,6
2004	2 240	12 117	12 030	55 923	4 615	4 648	5,37	57,0
2005	2 855	12 940	12 871	68 795	5 316	5 345	4,51	63,9
2006	2 360	9 870	9 832	51 107	5 178	5 198	4,17	61,1
2007	2 436	9 222	9 153	46 268	5 017	5 055	3,76	58,9
2008	3 380	13 762	13 706	88 480	6 429	6 456	4,05	61,4
2009	3 371	13 515	13 487	98 208	7 266	7 281	4,00	60,3

1.2 Nach Kreisen im Jahr 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	in 100		
Dessau-Roßlau, Stadt	14	48	48	327	6 864	6 864	3,40	39,7
Halle (Saale), Stadt	5	33	33	222	6 757	6 757	6,58	65,2
Magdeburg, Stadt	26	210	210	1 510	7 194	7 194	8,07	35,5
Altmarkkreis Salzwedel	198	744	729	2 767	3 721	3 797	3,68	39,9
Anhalt-Bitterfeld	255	1 385	1 384	8 849	6 390	6 393	5,43	58,1
Börde	613	3 264	3 263	33 442	10 244	10 247	5,32	69,1
Burgenlandkreis	110	330	330	1 070	3 244	3 244	3,00	66,7
Harz	622	1 513	1 513	13 191	8 718	8 718	2,43	67,8
Jerichower Land	61	91	90	352	3 892	3 899	1,48	45,3
Mansfeld-Südharz	478	1 560	1 560	9 520	6 102	6 102	3,26	61,8
Saalekreis	253	1 156	1 156	9 136	7 906	7 906	4,57	72,0
Salzlandkreis	259	820	820	8 420	10 269	10 269	3,17	78,2
Stendal	283	1 329	1 324	5 756	4 332	4 347	4,68	41,7
Wittenberg	194	1 034	1 028	3 644	3 524	3 546	5,30	37,9
Sachsen-Anhalt	3 371	13 515	13 487	98 208	7 266	7 281	4,00	60,3

Noch 1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar
1.3 Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
sowie nach Größenklassen der Ertragsmessenzen im Jahr 2009

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmessenzenzahl	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR	EUR	ha	in 100
Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... ha								
0,1 - 0,25	293	53	53	378	7 150	7 151	0,18	62,0
0,25 - 1	1 194	657	656	4 171	6 352	6 360	0,55	63,3
1 - 2	525	754	752	4 860	6 443	6 464	1,43	59,3
2 - 5	651	2 065	2 060	13 334	6 456	6 471	3,17	59,1
5 - 10	441	3 124	3 114	23 535	7 533	7 557	7,06	62,9
10 - 20	173	2 317	2 311	17 762	7 664	7 687	13,36	60,6
20 - 50	63	1 865	1 863	14 450	7 745	7 758	29,56	62,1
50 und mehr	31	2 679	2 679	19 719	7 360	7 361	86,41	56,2
Insgesamt	3 371	13 515	13 487	98 208	7 266	7 281	4,00	60,3
EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerter Fläche der landwirtschaftl. Nutzung								
unter 30	151	934	928	3 685	3 944	3 969	6,15	22,5
30 - 40	520	2 096	2 089	7 418	3 540	3 551	4,02	35,0
40 - 50	486	2 029	2 020	9 414	4 639	4 660	4,16	44,8
50 - 60	440	1 565	1 560	9 060	5 789	5 806	3,55	54,2
60 - 70	400	1 282	1 280	9 685	7 557	7 567	3,20	65,1
70 und mehr	1 374	5 610	5 610	58 946	10 508	10 508	4,08	82,1
Insgesamt	3 371	13 515	13 487	98 208	7 266	7 281	4,00	60,3

2 Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)
ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenenflächen
nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung
sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2009

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmesszahl	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	in 100
Veräußerter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... ha								
0,1 - 5	41	111	107	780	7 021	7 234	2,62	71,0
5 - 10	30	221	212	1 585	7 156	7 306	7,05	63,9
10 - 20	35	512	504	3 138	6 124	6 219	14,39	58,4
20 - 50	55	1 813	1 779	11 199	6 178	6 282	32,34	57,6
50 und mehr	71	7 097	6 975	42 549	5 995	6 076	98,24	53,2
Insgesamt	232	9 755	9 577	59 251	6 074	6 162	41,28	54,7
EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerter Fläche der landwirtschaftl. Nutzung								
unter 30	12	472	464	1 396	2 959	3 002	38,65	27,9
30 - 40	30	2 150	2 106	8 040	3 740	3 806	70,21	35,8
40 - 50	48	2 058	1 996	8 848	4 299	4 413	41,58	45,7
50 - 60	39	1 796	1 768	11 231	6 255	6 303	45,33	55,0
60 und mehr	103	3 280	3 242	29 735	9 066	9 144	31,48	76,2
Insgesamt	232	9 755	9 577	59 251	6 074	6 162	41,28	54,7

3 Verkäufe zum Verkehrswert
(die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Landwirtschaftsflächen mitverkauft wurden)
ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie für Gebäudenebenenflächen im Jahr 2009

Veräußerungsfälle	Veräußerte FdIN	Kaufsumme	Kaufwert je ha veräußerter FdIN	Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha
190	592	4 162	7 032	3,12

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat März 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 3/10	5,50
2 V 000 ¹⁾	V	Veröffentlichungen der amtlichen Statistik - 2010 -	-
3 A 6 01 ¹⁾	A VI - vj-1/09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2009 -	7,50
3 A 6 02 ¹⁾	A VI - j/08	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2005 bis 31.12.2008	8,00
3 A 6 03 ¹⁾	A VI - j/08	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991 - 2008; Jahresdurchschnittsberechnungen, Stand: August 2009	6,50
3 B 7 18 ¹⁾	B VII - 5j/09	Wahl zum Europäischen Parlament in Sachsen-Anhalt am 7. Juni 2009 - Endgültige Ergebnisse -	21,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-1/10	Schlachtungen und Geflügel - Januar 2010 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - hj-2/09	Milcherzeugung und -verwendung - Jahr 2009 -	1,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-12/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Dezember 2009 - Endgültige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08 ¹⁾	E I - m-1-10/09	Auftragseingangindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Oktober 2009	5,50
3 E 1 08 ¹⁾	E I - m-11/09	Auftragseingangindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe November 2009	5,50
3 E 1 09 ¹⁾	E I - vj-3/09	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2009 -	2,00
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-12/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Dezember 2009	2,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-1/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2010	2,50
3 E 2 04 ¹⁾	E II, E III - j/07	Unternehmens- und Investitionserhebung des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes Ergebnisse 2007	2,50
3 E 3 01 ¹⁾	E III - j/09	Umsatz, Tätige Personen im Ausbaugewerbe - Jahr 2009 -	2,00
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-12/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Dezember 2009	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-11/09	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - November 2009 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-10/09	Aus- und Einfuhr - Oktober 2009 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-10/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2009; Januar bis Oktober 2009; Sommerhalbjahr 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-11/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2009; Januar bis November 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-9/09	Straßenverkehrsunfälle - September 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-1-10/09	Binnenschifffahrt - Oktober 2009 -	3,50
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-4/09	Verbraucherpreisindex - Dezember 2009 -	5,00
3 M 1 02 ¹⁾	M I - vj-4/09	Preisindizes für Bauwerke - November 2009 -	2,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen